

**Neubaumaßnahme Pöllatstr. 11 und Neuschwansteinplatz  
der GEWOFAG ab 2018  
für ein Familien- und Beratungszentrum,  
eine Mobile Tagesbetreuung für Kinder und  
einen Nachbarschaftstreffpunkt**

Trägerschaftsvergabe für den Nachbarschaftstreff

17. Stadtbezirk  
Obergiesing-Fasangarten

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11199**

**Beschluss des Sozialausschusses vom 17.05.2018 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration empfiehlt die Neuerrichtung und den Betrieb eines Nachbarschaftstreffs in der integrierten Einrichtung Pöllatstraße 11 im 17. Stadtbezirk im Bezirksteil Giesing.

In seiner Sitzung vom 23.10.2013 hat die Vollversammlung des Stadtrats der vorgeschlagenen Neuerrichtung und dem Betrieb der Einrichtung zugestimmt (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12621).

Basierend auf dieser Entscheidung hat das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration die Ausschreibung der Bedingungen für die Übernahme der Trägerschaft durch einen freien Träger oder einen Spitzenverband beschrieben.

Die Bewerberin/der Bewerber setzt die konzeptionellen Eckpunkte in Räumlichkeiten um, die im vorliegenden Fall von der GEWOFAG München teilweise in Public Private Partnership und durch eine Bezuschussung aus den Mitteln des Städtebauförderungs-programmes „Soziale Stadt“ bereitgestellt werden.

**1. Bewerbungsverfahren**

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 07.07.2005 wurden die neu gefassten „Grundsätze zur Ausschreibung und Auswahl von Trägerschaften für bezuschusste soziale Einrichtungen“ (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 06284) und mit Beschluss des Sozialausschusses vom 29.05.2008 die Verfahrensschritte zum Trägerschaftsauswahlverfahren (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00022) festgelegt. Auf Basis dieser Regelungen vollzieht das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration die

Ausschreibung für die Nachbarschaftstreffe.

Die Ausschreibung wurde im Amtsblatt der Landeshauptstadt München Nr. 27/2017 vom 27.09.2017 veröffentlicht und zeitgleich über das München Portal ins Internet gestellt.

Die Bewerbungsfrist endete am 15.12.2017 um 12 Uhr.

Den Bewerbern wurde darin die Information und Aufgabenstellung über die formelle Bekanntmachung des Ausschreibungsverfahrens an die Hand gegeben.

## **2. Bewerbungen**

Es ist eine Bewerbung fristgerecht und formgerecht eingegangen.

Die Bewerbung des Trägers für den projektierten Nachbarschaftstreff in der integrierten Einrichtung Pöllatstraße wurde zugelassen

- Verein für Sozialarbeit e. V.

## **3. Auswahlverfahren**

### **3.1 Bewertungskriterien und Gewichtung**

Es wurden zehn Kriterien mit unterschiedlicher Gewichtung zur Bearbeitung formuliert.

Die ausgewählten Kriterien sind ebenfalls in der Ausschreibung dargestellt, vgl. hierzu die Ausführungen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11200 in der heutigen nichtöffentlichen Sitzung.

### **3.2 Auswahlkommission**

Eine Bewertungsrunde aus insgesamt fünf Fachkräften mit unterschiedlichen Professionen des Sozialreferates überprüfte die Angaben und Aussagen der vorliegenden Bewerbung.

### **3.3 Vorgehensweise**

Um die qualitativen Unterschiede in den Darstellungen festzuhalten, wurde für die Auswahl der Träger ein Bewertungsraster mit einem Punktebewertungssystem erstellt.

Anhand dessen haben die Mitglieder der Auswahlkommission Punkte vergeben.

Entsprechend der Ausschreibung wurden einige der fachlichen Bewertungskriterien stärker gewichtet.

Für die Bewerbung waren somit maximal 475 Punkte zu erreichen.

Die Bewertungen nach Punkten und die zugehörigen Textstellen wurden protokolliert. Bei der Auswahl der Kriterien wurde auf spezifische und in der täglichen Arbeit häufig auftretende Themenbereiche und Arbeitssituationen der Projektleitung und der Ehrenamtlichen geachtet. Die Kriterien in der Ausschreibung entsprechen der Bewertungstabelle der Auswahlkommission.

Die Auswahlkommission entschied sich dafür, die Trägerbewerbung in der Reihenfolge der einzelnen Kriterien, die in der Ausschreibung abgefragt wurden, durchzusprechen und zu bewerten. Im Anschluss stand eine Zusammenfassung des Ergebnisses für den Träger.

Die Auswahljury verständigte sich vor Beginn der Bewertung der einzigen eingegangenen und angenommenen Bewerbung hinsichtlich des Kriteriums „Wirtschaftlichkeit“ auf folgendes Vorgehen:

Die Darstellung des Zahlenwerkes im Kosten- und Finanzierungsplan wird hinsichtlich ihrer Vollständigkeit bewertet. Ist diese gegeben, erhält der Bewerber 3 von möglichen 5 Punkten. Diese werden mit der vorgegebenen Gewichtung multipliziert. Mehr Punkte sind bei Einbringung von Eigenmitteln und erwirtschafteten Einnahmen oder einer besonders differenzierten Darstellung im Text, die sich im Kosten- und Finanzierungsplan wiederfindet, zu erlangen. Für den Fall einer nur teilweisen Darstellung des Aufwands und der Gegenfinanzierung der konzeptionellen Tätigkeit reduzieren die jeweiligen Jury-Mitglieder den Punktwert nach zu begründenden Bewertungen.

Es erfolgt ausdrücklich keine materielle Bewertung sowie auch keine Plausibilitätsprüfung des Zahlenwerkes, da die Mitglieder der Bewertungsjury nicht gleichwertigen Zugang zu Referenzwerten aus dem Betrieb eines Nachbarschaftstreffe haben.

#### **4. Bewerbung und Auswertung**

Dieser Gliederungspunkt wird in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11200) behandelt, da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind.

#### **5. Ergebnis der Auswahlkommission**

Der Verein für Sozialarbeit e. V. überzeugt durch eine gelungene Darstellung seiner Vorerfahrungen sowie seiner Vorstellungen der Quartierbezogenen Bewohnerarbeit, der Methoden zur Erreichbarkeit diverser Zielgruppen, der Zusammenarbeit im Sozialraum. Seine Kostenkalkulation ist korrekt und realistisch. In dem Auswahlverfahren erreicht er knapp die Hälfte der maximalen Punktzahl.

Deshalb empfiehlt das Sozialreferat, den Verein für Sozialarbeit e. V. für die Vergabe der Trägerschaft auszuwählen.

## **6. Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Offman, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Die Trägerschaft für den Nachbarschaftstreff in der integrierten Einrichtung im 17. Stadtbezirk Obergiesing – Fasangarten wird ab dem 01.07.2018 an den Verein für Sozialarbeit e. V. übertragen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl  
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy  
Berufsm. Stadträtin

## **IV. Abdruck von I. mit III.**

über D-II-V/SP

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an die Stadtkämmerei**

**an das Revisionsamt**

z.K.

**V. Wv. Sozialreferat**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-MI/IK**  
**An die Frauengleichstellungsstelle**  
z.K.

Am

I.A.